

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Silva Stecher

Studienrichtung: Master Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur

Gastuniversität: Wageningen University and Research

Studienjahr: Sommersemester 2024

Aufenthaltsdauer: von 12.02.2024 bis 05.07.2024

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Wageningen ist eine kleine Stadt inmitten der Niederlande. Ein Großteil der Menschen, die in Wageningen leben sind Studierende an der Uni. Dadurch ist die Stadt trotz ihrer bescheidenen Größe sehr lebendig und jung. Da die Stadt sehr klein ist, ist alles mit dem Fahrrad maximal 10 min. voneinander entfernt, was Freund*innen treffen sehr unkompliziert macht. Durch die AID-Woche, welche gleich zum Beginn des Semesters stattgefunden hat, habe ich gleich am Anfang sehr viele tolle Menschen kennengelernt.

Da Wageningen so klein ist, ist es auch super einfach Menschen kennenzulernen und alle kennen sich untereinander, was sehr schön ist. Man trifft überall Menschen, die man kennt. Generell habe ich sehr viele offene, liebe und reflektierte Menschen kennengelernt, mit denen ich sehr schöne Gespräche über Politik, Gesellschaft und die Welt hatte. Aufgrund des Life Science Fokus der Universität hatte ich generell das Gefühl, dass die meisten Menschen in Wageningen sehr alternativ und politisch links waren. Es gibt viele alternative Communities, wie beispielsweise Droovendaal oder Besetzte Häuser, was sehr besonders für so eine kleine Stadt ist und Wageningen sehr einzigartig macht.

2. Unterkunft

Tendenziell ist es schon eher schwierig eine Unterkunft in Wageningen zu finden, dies gilt aber vermutlich für die ganze Niederlande. Mir haben dabei vor allem Facebook Gruppen wie z.B: Wageningen Room Subrent, Wageningen Student Plaza, Droovendaal oder Wageningen Student Housing sehr geholfen. Mein Tipp: einfach alle anschreiben und hoffen, dass sich jemand meldet. Ich habe ca. 30 Bewerbungen versendet, bis ich eine Antwort bekommen hab. Generell aber ist der Wohnungsmarkt sehr dynamisch also bei uns in der Wohnung sind Menschen teilweise innerhalb von einer Woche ein- und ausgezogen. Also keine Panik, wenn es zeitlich knapp wird.

Ich habe in Nano gelebt, das ist der alte Campus auf dem „Wageningen Berg“ und habe dort mir 15 anderen Menschen in einem „Corridor“ zusammengelebt. Es war sehr schön und sauber. Generell ist Nano sehr zu empfehlen. Da gibt's super viele liebe Menschen. Auch viele meiner Erasmus Freundis haben dort gelebt, wodurch ich auch viel Zeit in anderen „Corridors“ verbracht hab.

Für Menschen die gerne etwas alternativer leben wollen oder in einer Art Kommune leben wollen, kann ich Droovendaal sehr empfehlen. Ist ein super schöner und inspirierender Ort mit vielen politisch aktiven und alternativen Menschen. Auch sehr zu empfehlen für coole Partys.

3. Kosten

Finanziell finde ich kann Wageningen mit Österreich/Wien verglichen werden. Es ist vielleicht etwas teurer aber nicht extrem teuer. Ich habe für mein Zimmer etwa 450€ pro Monat bezahlt. Die Niederlande sind nicht billig, aber man kann auf jeden Fall mit einem Wien ähnliche Budget überleben. Dadurch dass die Stadt so klein ist, gibt es auch nicht so viele Möglichkeiten Geld auszugeben, wie es in einer größeren Stadt geben würde. Haupt Ausgabe meinerseits war vermutlich das tägliche Feierabendbier in meiner Lieblingsbar De Zaaier.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

Anreise von Österreich ist mit FlixBus und/oder Zug echt unkompliziert und sehr zu empfehlen.

Generell sind auch in der Niederland alle Städte sehr nah und mit dem Zug gut erreichbar. Ich bin teilweise für einen Tag/Abend nach Amsterdam, Rotterdam oder Utrecht gefahren was echt super einfach war. In Wageningen selbst habe ich eigentlich immer überall das Fahrrad verwendet. Ohne Fahrrad ist es echt mühsam.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Habe ich eigentlich nichts Bestimmtes gemacht und auch nicht benötigt. Am Anfang vom Semester haben wir aber eine Infoveranstaltung von der Uni bekommen, in welcher sie uns die wichtigsten Infos diesbezüglich gegeben haben.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Generell ist glaub wichtig zu sagen, dass wenn man sich dazu entscheidet in Wageningen Erasmus zu machen, die Universität schon eine zentrale Rolle spielen wird. Für mich war dies aber auch der Grund, wieso ich mich für Wageningen entschieden hab und ich bin super froh, dass ich es gemacht hab.

Wageningen University and Research ist echt eine super gut Universität und ich habe es sehr geschätzt an einer sooo guten Universität zu studieren und hatte mir echt viel Spaß dabei. Ich habe sehr viel neues gelernt und es war eine sehr inspirierende Erfahrung für mich, für die ich sehr dankbar bin. Ich finde man hat sehr stark gespürt, dass Wageningen zu den Top Life Science Universitäten der Welt zählt und auch am Campus viel Research betrieben wird. Auch das Leben am Campus ist sehr schön. Die Mittagspausen habe ich immer mit all meinen Freundis verbracht und generell ist der Campus ein toller Ort, um Menschen kennenzulernen und Freundis zu treffen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Wageningen University and Research ist eine sehr strukturierte und organisierte Universität, was auch bei den ganzen Bürokratischen Dingen sehr hilfreich ist. Also war eigentlich alles sehr unkompliziert.

Zu empfehlen ist die AID-Woche zum Beginn des Semesters zu besuchen. Dort bekommt man alle wichtigen studienrelevanten Informationen und es ist eine super Gelegenheit potenzielle Freundis kennenzulernen.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Ich habe in Wageningen 4 Kurse besucht:

Political Dilemmas of Spatial planning: War super spanned und inspirierend. In diesem Kurs werden verschiedene gesellschaftlich, politische, ökonomische Dilemmas in der Planung besprochen. Dafür werden Papers gelesen, welche sehr herausfordernd waren. Diese wurden dann im Unterricht diskutiert. Am Ende gab es noch eine Gruppearbeit und eine Prüfung. Ich bin sehr froh, dass ich den Kurs gemacht hab, aber er war schon sehr intensiv

und herausfordern. Anscheinend ist es der schwerste Kurs des Landschaftsplanungs- und Landschaftsarchitektur Masters. Ich kann ihn trotzdem empfehlen.

Landscape Aesthetics: Sehr entspannter kleiner Kurs der gut neben einem Hauptkurs gemacht werden kann. Wir mussten zwei Paper zum Thema „Beauty und Landschaft“ schreiben. War sehr überschaubar.

Studio Regional (Bachelor): War ein Design-/Planungs-Studio. Wir haben eine Region neu designt. Hat sehr viel Spaß gemacht. Ich bin froh, dass ich das Bachelor Studio und nicht das Master Studio gemacht hab. Die Dozierenden waren alle auch super lieb und kompetent. Generell wurde man von den Dozierenden sehr gut durch den Design-Prozess begleitet.

Atelier Landscape (Master): Hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war eine Gruppenarbeit. Für den Kurs konnte man sich für verschiedenen Projekte bewerben. Ich habe mir für ein Projekt entschieden, bei welchem wir zusammen mit einer Bürgerinnen Initiative gearbeitet haben um die Biodiversität in einem naheliegenden Wald aufwerten wollten. Wir konnten dabei sehr frei arbeiten.

9. **„Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung**

Studieren in Wageningen ist schon intensiv und man verbringt recht viel Zeit am Campus, was vielleicht anders ist wie bei anderen Erasmus Aufenthalten. Mich persönlich hat es aber nicht gestört. Es war auch okay da eh alle immer unter der Woche den ganzen Tag am Campus waren und man dadurch nicht wirklich was verpasst hat.

Was ich sehr geschätzt hab war, dass generell in der Niederland das Studieren auch mehr wie „Arbeiten“ gesehen wird. Im Normalfall waren wir alle immer Mo-Fr den ganzen Tag an der Uni und haben dort alles erledigt, wenn du also am Abend heimgekommen bist, musstest du nichts mehr für die Uni machen und auch am Wochenende haben wir eigentlich immer (abgesehen vor den Prüfungswochen) Freizeit gehabt. Mir hat diese Art zu studieren sehr gut gefallen.

Generell ist das Semester in Wageningen auch anders aufgebaut wie in Österreich. Das Studienjahr ist in 6 Perioden unterteilt, die jeweils 4-8 Wochen lange dauern. In dieser Zeit besucht man meist 1 bis 2 Kurse die dann aber auch nach den 4 bzw. 8 Wochen abgeschlossen sind. Mir hat diese Struktur des Semesters sehr gefallen, da man dadurch immer nur ein bzw. zwei Kurse hat, auf die man sich konzentrieren muss. Dies hat mir sehr dabei geholfen strukturierter und effizienter zu studieren. Die meisten Kurse sind zusätzlich mit Anwesenheitspflicht und es gibt viele Gruppenarbeiten und interaktives Arbeiten während den Uni-Stunden am Campus.

Ich habe in meinem Semester in Wageningen 27 ECTS gemacht. Es war schon intensiv aber auf jeden Fall machbar, da die Uni und der Ablauf des Semesters sehr klar strukturiert ist und man sehr gut betreut wird.

10. **Akademische Beratung/Betreuung**

Die akademische Beratung in Wageningen war wirklich sehr gut wodurch das Studieren sehr viel Spaß gemacht hat. Die Dozierenden aber auch die Studierenden sind alle sehr bemüht



und kompetent was sowohl den Unterricht als auch die Gruppenarbeiten sehr lehrreich gemacht haben. Die Lehre ist sehr interaktiv gestaltet und sehr nachvollziehbar und gut gemacht.

11. Tipps & Resümee

Generell kann ich sagen, dass ich unglaublich froh bin, dass ich mich für Wageningen entschieden hab und ich würde mich nochmals genau so entscheiden.

Wie bereits erwähnt ist ein Erasmus Semester in Wageningen bestimmt anders als an vielen anderen Orten, da die Uni schon eine große Rolle spielt und Party eher nebensächlich ist, aber ich glaube das gerade deshalb sich eine sehr besondere Gruppe an Studierenden dafür entscheidet in Wageningen Erasmus zu machen.

Auch wenn ich anfangs dachte, dass ich das komplette Semester einfach nur sehr viel Studieren werden, habe ich im Laufe der Zeit bemerkt was für ein wunderschöner und besonderer Ort Wageningen ist und wieviel mehr als nur studieren die Stadt zu bieten hat. Es ist ein sehr besonderer und einzigartiger Ort an welchem man sonst wohl nicht landen würde.

Ich bin sehr dankbar für die schönen Momente, welche ich in Wageningen hatte und für die viele großartigen und inspirierenden Menschen, die ich kennenlernen durfte und kann es jedem Menschen empfehlen in Wageningen zu studieren und leben.